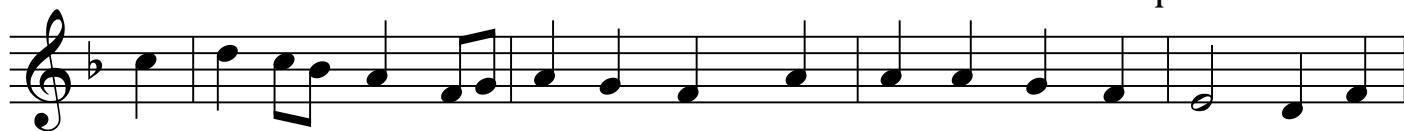


# Lieder zum einhunderteinundvierzigsten Montagsgebet am 5.11.2018



O hei-lig-ste Drei-fal-tig-keit, sieh an die lie-ben See-len,  
die wir in ih-rem schwe-ren Leid Dir herz-lich an-emp-feh-len!



Er-bar-me Dich, er-bar-me Dich, nimm sie vom Lei-dens-or-te, die



Fin-ster-nis schließ e-wig-lich, mach auf die Him-mels-pfor-te.

2. O Vater der Barmherzigkeit, sieh an die armen Sünder!  
Nicht strafe nach Gerechtigkeit, erbarm Dich Deiner Kinder!  
Erbarme Dich ...

3. O Jesus, laß Dein heiliges Blut für sie um Gnade sprechen!  
Durch Deinen Tod lösche ihre Glut und heile die Gebrechen!  
Erbarme Dich ...

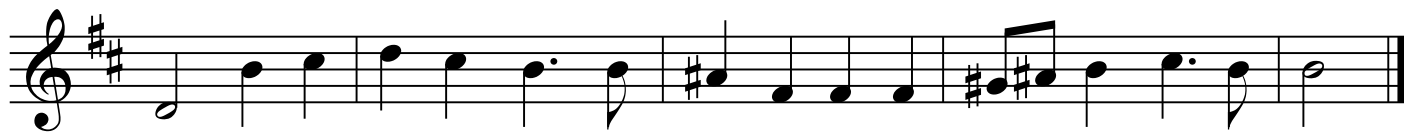
4. O Heil'ger Geist, o Tröster Du, den Trost den Seelen spende!  
Gib ihnen Licht und sel'ge Ruh, ihr ew'ges Heil vollende!  
Erbarme Dich ...



Mil-der Hei-land, stren-ger Rich-ter, al-ler-höch-ste Ma-je-



stät! Nei-ge Dich zu Dei-nem Vol-ke und er-hö-re-sein Ge-



bet, das zu Dir um Trost und Gna-de für die ar-men See-len fleht!

2. Herr, gedenke, daß Du siegreich mit dem Todesfürsten rangst  
und, die Höllenpforte sprengend, in der Väter Kerker drangst,  
sie befreitest und mit ihnen aus der Unterwelt Dich schwangst!

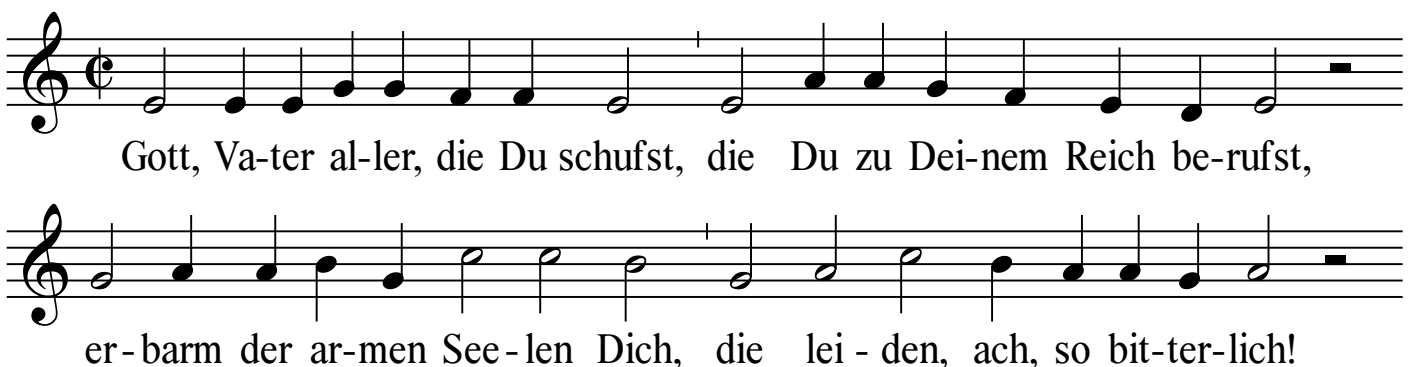
3. Diesen großen Sieg lobpreisend, bitten wir Dich voll Vertraun:  
laß die Fülle Deines Trostes auf die armen Seelen taun;  
löse gnädig ihre Ketten, laß sie bald Dein Antlitz schaun!



O Men-schen-va-ter voll der Huld, sieh gnä - dig auf die  
die we - gen un - be - zahl - ter Schuld der Läu - rung Flam - men

See - len,  
quä - len. Sie ru - fen uns um Für - sprach an, wir kön - nen's nicht ver -  
sa - gen; al - lein wir ha - ben selbst ge - tan, was sie nun dort be - kla - gen.

2. Doch unser Flehn verwirfst du nicht, wenn wir zu deinen Füßen  
die Übertretung unsrer Pflicht durch wahre Reue büßen;  
drum bitten wir: begnade sie, die noch im Feuer leiden;  
aus ihrem Kerker rette sie, nimm sie in deine Freuden.
3. Sie sind dein Bild, ja, höchstes Gut, dich anzuschauen erkoren;  
es ist der Wert von Jesu Blut an ihnen nicht verloren.  
Die Kirche fleht, in deren Schoß sie durch die Taufe kamen,  
sie schieden, als ihr Aug' sich schloß, o Herr, in deinem Namen.
4. Des Himmels Heer vereinigt sich mit deiner Kirche Flehen,  
sieh, alles, alles bittet dich: laß sie dein Antlitz sehen.  
Darum, o Vater, laß sie nun, befreit von ihren Peinen,  
in deinem Frieden ewig ruhn, dein Licht laß ihnen scheinen.

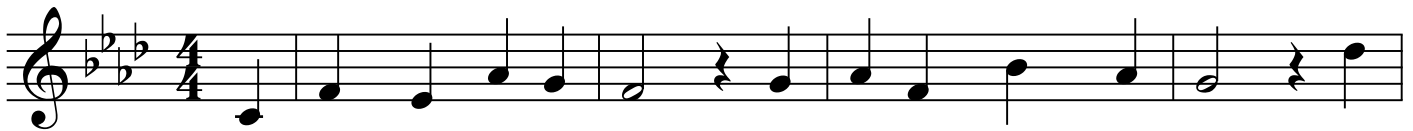


Gott, Va-ter al-ler, die Du schufst, die Du zu Dei-nem Reich be-rufst,  
er-barm der ar-men See-len Dich, die lei - den, ach, so bit-ter-lich!



Zeig ih-nen bald Dein An-ge-sicht und nimm sie auf zum ew'-gen Licht.

2. Gott Sohn, der Du aus Liebe kamst und unsre Sünden auf Dich nahmst, voll Lieb' umhergingst ohne Rast und jede Not behoben hast. Errette aus der größten Not, die sind getauft auf Deinen Tod.
3. Gott Heil'ger Geist, der Liebe Geist, der Gott uns Vater nennen heißt, Du Tröster, tröst in Flammenqual die armen Seelen allzumal, die zu der Kirche, Deiner Braut, sich allezeit bekannten laut.
4. Maria, Jungfrau mild und süß, blick aus dem Himmelsparadies auf Seelen, die da brennen noch, als Mutter dich bekennen doch. Hilf ihnen in dem großen Schmerz, beweis auch hier dein Mutterherz.



O Herr Gott, Je-su Christ, der Du so schmerz-lich bist am



har-ten Kreuz ge - stor - ben: sieh an der See-len Glut, die



Du mit Dei-nem Blut so teu-er hast er - wor - ben!

2. Hör' an ihr Klaggeschrei, schau ihre Not und Reu' und ihr so langes Dulden; du weißt, was Schmerzen sind, ach hilf, daß sie geschwind abtragen ihre Schulden.
3. All Deine Angst und Not, Verfolgung, Hohn und Spott, Speer, Geißel, Kron und Rute, Dein letzter Todesstreit, all Deine Bitterkeit, komm ihnen reich zugute.
4. Das Kreuz in deiner Hand zum Vater hingewandt, sprich gut für diese Seelen; leg auf den Sühnaltar Dein heiliges Leiden dar, zu tilgen all ihr Fehlen!
5. Ach, nimm sie auf zu dir, schmück sie mit Himmelszier, dem Vater vorzuführen, auf daß zu seiner Ehr' sie mit dem Engelheer allewig triumphieren.



O christ-li-che Her-zen, be-trach-tet die Schmer-zen der lei-den-den  
See-len, seht ih-re Ge-duld! In Pei-nen und Qua-len sie müs-sen be-  
zah-len, was ih-nen noch üb-rig von zeit-li-cher Schuld.

2. Ach, höret das Klagen, ach, sehet die Plagen,  
erwäget der armen Gefangenen Not; helft lösen, helft retten  
von Banden und Ketten, helft rufen und flehen um Gnade bei Gott.
3. Mit Seufzen und Weinen, in Schmerzen und Peinen  
verlangen die Seelen nach Trost und nach Ruh; o liebe Verwandten,  
ihr Freund' und Bekannten, mit Beten und Fasten, ach, helfet dazu!



Se-lig sind die To-ten nun, die im Her-ren sind ge-stor-ben,  
da sie von der Mü-he ruhn, da sie sich den Sieg er-wor-ben.  
Je-sus Chri-stus, Herr und Gott! Hilf auch uns zum sel'-gen Tod.

2. Was ist diese Lebenszeit? Eine kurze Prüfungsstunde  
für die lange Ewigkeit, die bald folgt nach jener Stunde.  
Herr, ach Herr, o steh uns bei, daß sie nicht verloren sei!
3. O du unsre Zuversicht, unser Heil, du unser Leben!  
Einst, wenn unser Auge bricht, wollest du uns Stärkung geben;  
Frieden gib uns dann und Ruh', führ uns deinen Heil'gen zu.